

Jahresbericht 2023

Rück- und Ausblick

Gründung als Pioniertat

Michael Jacksons Album Thriller kam 1982 genauso in die Läden wie der Commodore 64. Wenn nicht von Hand wurden Briefe mit Schreibmaschine geschrieben. Wer Telefonnummern nicht auswendig konnte, schlug sie in Telefonbüchern nach oder wählte kostenpflichtig 111.

Im gleichen Jahr, 1982, wurde der Verein EMW Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur gegründet.

Die Gründung des Vereins war eine Pioniertat. Der Verein sah sich in einer initiiierenden und vermittelnden Rolle zwischen Eltern, Schüler- und Lehrerschaft, Rektoraten und auch Schulämtern. Die Bezeichnung «Elternmitwirkung» war noch nicht etabliert. Eine institutionalisierte Elternmitwirkung gab es in den Zürcher Volksschulen erst 2005, 23 Jahre später.

Einfach ein Verein

Obwohl der Verein EMW Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur nie einen gesetzlichen oder öffentlichen Auftrag hatte, entsprach er lange einem Bedürfnis vieler Eltern. Viele waren Mitglied. Das verhalf zu finanziellen Überschüssen und verlieh der Elternvereinigung in schulischen Fragen Relevanz und Gehör. Der Austausch zwischen Eltern an Veranstaltungen, in Arbeitsgruppen und an der Mitgliederversammlung war willkommen.

Entwicklung auf allen Ebenen

Die Mittelschulen haben sich in den vergangenen 42 Jahren enorm entwickelt. Vielleicht punktuell auch dank der EMW. Der Schulalltag ist mit damals nicht mehr zu vergleichen. Vieles, was früher eine Wunschvorstellung war, wurde zur selbstverständlichen Normalität. Das schulische Angebot ist breit, abwechslungsreich und vielfältig. Die Mittelschulen kommunizieren transparent, klar und nachvollziehbar mit der Schülerschaft und den Eltern.

Wer zu einem Thema, das Schulfragen im weitesten Sinne betrifft, mehr wissen will, ist heute nicht mehr auf eine Veranstaltung mit Referaten angewiesen. Jederzeit sind hochstehende Referate, Dokumentationen oder Ratgeber online verfügbar.

Keine Erwartungen

Wollen sich Eltern heute im Schulalltag einbringen, wählen sie den einfachen, den direkten Weg. Das ist richtig. Die vermittelnde Rolle oder die Bündelung von Interessen werden von der EMW nicht mehr erwartet, von praktisch niemandem. Für Eltern hat die soziale Komponente von Anlässen der EMW an Bedeutung verloren. Es gibt seitens der Mittelschulen zahlreiche Gelegenheiten und Anlässe, sowie alltägliche Kommunikationsmittel bei und mit welchen der Austausch mit anderen Eltern möglich ist. Dass neben den Vorstandsmitgliedern nur ein weiteres Mitglied an der Mitgliederversammlung 2023 teilgenommen hat, ist ein klares Zeichen.

Mitgliederschwund

Rund zweieinhalbtausend Schüler:innen haben die drei Winterthurer Mittelschulen. Der Verein EMW Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur hat nach einem jahrelangen, kontinuierlichen Schwund unterdessen weniger als 100 Mitglieder. Dies, obwohl die Schulleitungen der EMW wohlwollend die Nutzung ihrer Kommunikationskanäle und Räume anbieten. Das frühere Selbstverständnis, dass die EMW die Interessen der Eltern vertreten könne, wäre heute anmassend. Dem Verein treten Eltern vor allem bei, wenn sie die Teilnahme von sich oder ihrem Kind an einem Anlass buchen. Als Mitglieder profitieren sie dann von einem Rabatt.

Grösste Herausforderung

Als kurz- und mittelfristig grösste Herausforderung erachtet der Vorstand das Stoppen oder Umkehren des Mitgliederschwundes. Was muss die EMW bieten, dass Eltern gerne Mitglied des Vereins werden und mindestens während der Schulzeit ihrer Kinder Mitglied bleiben?

EMW - Eltern mit Wirkung

Der Vorstand ist zum Schluss gekommen, neben dem Organisieren von Vorträgen und Veranstaltungen «Lerne lernen», Sicherheitstraining und Intermundo den Schüler:innen mehr bieten zu wollen. Den Kindern und Jugendlichen sollen bleibende Erlebnisse ermöglicht werden. Dies sollte auch im Interesse der Eltern sein.

Die Schülerinnen und Schüler haben viele Ideen. Für die Umsetzung reicht das vorhandene Budget nicht immer aus. Das Vermögen der EMW Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur ist beträchtlich. Mit finanzieller Unterstützung von Ideen oder Projekten der Schülerschaft sollen Erlebnisse und bleibende Erinnerungen ermöglicht werden. Die Kontaktaufnahmeversuche zu den Schüler:innen-Organisationen (SO), um ihre Bedürfnisse zu erörtern, verliefen im Berichtsjahr noch ins Leere.

Ihr habt die Ideen – wir das Geld

Auf der Webseite der EMW können seit der zweiten Jahreshälfte 2023 einfach Sponsoringanträge gestellt werden. Der Vorstand befindet darüber rasch und unbürokratisch. Die Unterstützungsanträge haben so zugenommen. «Ihr habt die Ideen – wir das Geld.» Diese Aussage scheint zu verfangen.

Nachhaltige Investition?

Der Vorstand hofft, dass die unterschiedlichen, erfreulichen, finanziell unterstützten Erlebnisse der Kinder und Jugendlichen mittelfristig Eltern zum Engagement als Mitglied oder sogar als Vorstandsmitglied der EMW animieren. Finanziell und personell ist beides wichtig.

Führt dies mittelfristig zu mehr Mitgliedern? Die «Honigtopf-Strategie», wie sie im Vorstand intern genannt wird, ist eine Investition, deren Nachhaltigkeit sich noch erweisen muss. Sie birgt Risiken, die vor dem Hintergrund des kontinuierlichen Mitgliederschwundes der letzten Jahre eingegangen werden.

Verlust und Sponsoring

Die Jahresrechnung 2023 schloss mit einem Defizit von CHF 7'709.78 ab. Die finanzielle Situation ist, dank der vergangenen, erfolgreichen Jahrzehnte, mit einem Vermögen von knapp CHF 59'000.-- trotzdem weiterhin gut. Dass die 81 Jahres-Mitgliederbeiträge zu wenig sind, ist offensichtlich.

Dank dem guten Fundament aus der Vereinsgeschichte, der immer noch guten finanziellen Lage haben wir uns im Berichtsjahr an verschiedenen Schulprojekten der drei Gymnasien finanziell mitbeteiligt. Unterstützt wurden Theaterprojekte, eine Maturzeitung, ein Maturball, eine Volleyball-Nacht und Aktivitäten von Schulklassen auf ihren Kulturreisen.

Personelle und organisatorische Veränderungen

Mitgliederversammlung 2023: Rücktritte und Wahlen

Corinne Flury, die sich mehrere Jahre mit Herzblut als Präsidentin für die EMW engagiert hatte, stellte sich bei der Mitgliederversammlung 2023 nicht mehr zur Wahl. Ihr Kind hat die Matura abgeschlossen. Weil sie so nicht mehr Mutter einer Mittelschülerin ist, wollte sie zurücktreten. Als Präsident wurde neu Andreas Siegenthaler gewählt.

Cornel Heim, Vorstandsmitglied, stellte sich aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Seine Lebenspartnerin, Lourdes Heim, wurde neu in den Vorstand gewählt. Csaba Mester wurde als

Vorstandsmitglied für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Laurenz Zellweger und Nina Brunnschweiler waren bereits 2022 bis 2024 wiedergewählt worden.

Luc Estapé wird die Jahresrechnung nicht mehr prüfen. Er stellte sich nicht mehr zur Wahl. Flavio De Tomasi wurde als Revisor neu gewählt. Er prüft die Rechnung mit der wiedergewählten Georgia Meienberger.

Gegenkandidaturen gab es keine. Alle, die sich zur Wahl stellten, wurden einstimmig gewählt. Das verwundert nicht, wenn an der Mitgliederversammlung lediglich eine Handvoll Wählende anwesend sind. Die Basis ist zu schmal, um als robust bezeichnet zu werden.

Einmal abmelden statt jährlich anmelden

Es war für Mitglieder vergleichsweise umständlich, jährlich die Mitgliedschaft durch Neuanmeldung und Bezahlen des 30-Franken-Mitgliederbeitrages zu erneuern. Neu wird der Mitgliederbeitrag seitens EMW jährlich automatisch eingefordert. Das erleichtert es, während der Mittelschulzeit der Kinder oder darüber hinaus Mitglied zu bleiben. Für einen Austritt reicht eine Abmeldung per Mail an: info@emw-winterthur.ch

Statutenanpassung

2006 wurden die Statuten letztmals revidiert. Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung 2024 eine Revision. Anlass dazu sind primär:

- Die Statuten entsprechen nicht mehr der realen Praxis.
- Bei einer allfälligen Auflösung des Vereins sollen mit dem verbleibenden Reinvermögen die drei Mittelschulen und ihre Schülerschaft und nicht eine Stiftung, die nichts mit dem Vereinszweck zu tun hat, begünstigt werden.

Agenda

Im Rychenberg, aber nicht im Lee und im Büelrain

Ist das eigene Kind neu an einer Mittelschule, lädt die Schulleitung zum Elternabend ein. Beim Elternabend des Rychenbergs war freundlicherweise auch die EMW eingeladen. Die Vorstellung des Vereins war nicht nur zum Schmunzeln, sondern für den Verein eine wirklich tolle Gelegenheit, sich vorzustellen. Der Vorstand hofft, auch bei den andern beiden Mittelschulen 5 Minuten der Elternabende bestreiten zu dürfen.

Gut besuchte Angebote

Jährlich organisiert der Vorstand verschiedene Angebote zu Schulfragen im weitesten Sinne. Alle geplanten Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Eigentlich könnten die Mittelschulen dies als Ergänzung zu ihrem heute schon breiten schulischen Angebot gut und locker auch selbst machen. Es hat sich in den vergangenen Jahren jedoch so eingespielt, dass der Verein zu wenigen Themen etwas organisiert.

Rausch Risiko und Substanzkonsum

Im Mai lud die EMW Eltern zu einem Referat von Gianni Tiloca zum Thema «Rausch Risiko und Substanzkonsum» ein. Rund zwei Dutzend Eltern nahmen teil. Dies war das einzige Referat des Jahres 2023.

Verreist! Wenn ihr wollt.

Die Mittelschulen sind weltoffen und die Schüer:innen bekommen die Gelegenheit, während der Schulzeit auch internationale Luft zu schnuppern. Für die Jugendlichen, die länger, ein halbes oder ganzes Jahr an einem internationalen Austausch teilnehmen möchten, und deren Eltern gibt es jährlich einen Informationsanlass. Intermundo, der Schweizer Dachverband zur Förderung von Jugendaustausch, und dessen Mitglieder-Organisationen stellen sich dabei vor. Was wird geboten?

Was sind die Voraussetzungen? Und Rückkehrer:innen erzählen, wie es für sie war. Rund siebzig Interessierte nahmen am Anlass teil.

Lernen lernen?

Einzelne Kinder und Jugendliche kommen einfach, ohne viel Aufwand, in die Mittelschule. Andere haben sich dafür angestrengt. Für beide, alle dazwischen und ihre Eltern ist eine Teilnahme an den Seminaren «Lerne lernen» mit Nina Schwab seit Jahren gut investierte Zeit. Die Seminare gibt es für verschiedene Altersgruppen, auch für angehende Maturandinnen und Maturanden. Im Berichtsjahr haben insgesamt über hundert Schüler:Innen teilgenommen.

Über zehn Jahre Sicherheitstraining

Dreieinhalb Stunden im Sulzerareal zum Verhindern und Meistern brenzlicher Situationen im Ausgang. Das gibt's für Mittelschüler:innen ab 14 Jahren seit über zehn Jahren. Die Sicherheitstrainings der fachkundigen Firma «yourpower» sind so beliebt, dass sie durch die EMW sowohl im Frühling wie auch im Herbst angeboten wurden. Knapp sechzig Jugendliche haben dabei Nützliches gelernt.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, Sie an einem unserer Anlässe begrüßen zu dürfen.

Winterthur im Mai 2024

Der Vorstand der EMW

PS: Falls Sie mal nach dem Essen nicht wissen, worüber Sie mit Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn sprechen sollten, erzählen Sie doch von dieser einmaligen Gelegenheit, Schulprojekte von der EMW unterstützen zu lassen. Auf www.emw-winterthur.ch auf «Sponsoring» klicken und dann kommt sicher Freude auf!